

Das Acht vnd Neuntzigste Capittel.

487.

Bartholomeus oder Baptista Platina, hat ein ernstlichen vnd wolgegründten Tractat gestellet/ von dem rechten vnd waren Adel/ vnter dem Titel: Dialogus de vera Nobilitate.

Felix Hemmerlin/sonst Malleolus genandt/ ein Heluetic/ der Geistlichen Rechte Doctor/etwan Thumb Cantor zu Zürich/hat ein zimlich gros Quodlibet vom Adel geschrieben/ mit dem Titel: De Nobilitate & Rusticitate.

Hellas Roth,(Rubeus Tripelaunensis) ein Engelländer/Als er nu an seines Königs Hoff gesehen/ wie sich etliche auff iren Geschlechtes Adel verlassen/ sich dessen vberhoben/ andere verachtet/vnd doch iren ehrliehen Vorfaren nicht nachgeschlagen/nach einiger Tugend sich bebliesen/ vnd gleichwol von jederman geehret vnd hoch gehalten sein wolten / Hat er wider dieselben ein besonder Buch geschrieben/ mit einem solchen Titel: Contra nobilitatem inaniem. Dessen Summa Ioannes Balæus küniglich ca. 4. Centuria Scriptorum Brytanniæ, Numero 48. mit diesen Worten verfasst/da er saget: Heroico animo atq; Herculeæ audaciæ istos aggressus viuis rationibus fatuitates eorum detexit, ostendens nobilitatem genuinam, non ex sanguine, sed virtute æstimandam esse.

Hieronymus Olorius, ein Lusitanier oder Portugaleser/Bischoff zu Sylua in Algarbien/ hat drey schöne Büchlin de Nobilitate geschrieben/ so gar lieblich vnd nütlichen zu lesen.

Iodocus Clithoneus Neoportuensis, Doctor Theologiæ vnd Professor Parisiensis, hat ein besonder Büchlin lassen ausgehen / de vera Nobilitate.

Laurentius Humfredus, Anglus: De Nobilitate.

Marcus Wagner/Frimariensis, Theologus vnd Historicus: Von des Adels ainfunfft/ oder Spiegel.

Paulus Scalichius: De origine Illustrum.

Philo, ein Jude/ hat auch ein kurtzes Büchlin de Nobilitate geschrieben.

Poggius Florentinus, Simon Simonius, vnd andere mehr.

Reimerus Reineccius hat ein besonder gar gutes vnd artliches Büchlein vom Adel in Druck geben.

Reinhart/ Graff zu Solms/ vnd Herr zu Winkeburg/ hat ein feines Büchlin gestellet: Beschreibung vom Vrsprung/ Anfang vnd Herkommen des Adels/ Adelichen vnterhaltungen/ vnd aufferlegtem gebürlichen Befehl/ wie sich der Adel seinem Titel nach halten/ vnd herwiderumb solle gehalten werden.

Aus dem Ioanne Stobæo erscheinet/das auch Aristoteles ein Büchlin de Nobilitate geschrieben habe. Denn er aus demselben Sermonen 84. vnd 83. drey ganzer Paragraphos allegiret/ darunter dieses Dictum: Præstat autem, si quis ipse Virtutis amator sit, quam si talem auum aut alium ex maioribus habuerit.

So hat auch Plutarchus zwey Büchlin gemacht/Eins pro Nobilitate, das andere contra Nobilitatem, Werden beyde von Stobæo angezogen / vnd aus dem einen das schöne Sprüchlin: Verissima Nobilitas est Similitudo secundum Iusticiam.

Sonst haben nicht wenig Autores, zwar nicht ex professo, aber doch beyleufftig in andern iren Schrifften auch etwas vom Adel gedacht / Als Plato in Aleibiade primo,

Stobæus Sermonibus 84. 85. 86. 87. Aeneas Syluius, Erasmus Rotterodamus, Ludouicus Viues, vnd dergleichen /

ohne not hie zu erzehlen.

Nun Das